

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



VORSEHUNG

Erst spät erkenn ich Deinen Pfad, den DU mich still geführt, zuerst blieb ich ohn Deinen Rat, da ich mich oft geziert.

Mein Herz, das wollte hören nicht, wollt ich Dich denn nicht ehr'n?

DU nahmst mich heimlich ins Gericht, dem Bösen abzuschwör'n.

Nun geh ich still an Deiner Hand, mich tröstet Dein Geleit, entgegen Deinem selgen Land. DU hältst es schon bereit.

Das deutsche Wahrzeichen

Vor 200 Jahren (1823) begann der Weiterbau des 1248 begonnenen Kölner Doms nach 300 Jahren Bau-Pause. Noch immer wird jährlich für 8 Millionen € repariert. *CM-Antiquariat: Quellen zur Lehre und Praxis der Kirche, nur Männern das Weihe-Sakrament zu spenden (20 €)*

Niederlande ohne Lebensrecht

In den Niederlanden erfährt eine Schwangere kein staatliches Hilfs-Angebot oder Beratung. Das berichtete der Niederländer Arthur Alderliesten, Mit-Leiter beim „Marsch für das Leben“ in Berlin. Dort nahmen im Jahr 2023 3.000 Menschen teil, in Köln gleichfalls 3.000. *CM-Antiquariat: Evolution oder Schöpfung? (20 €)*

Ein Blick auf die Welt

6.000 Jugendliche und ihre Lehrer aus den katholischen Schulen von Budapest feierten mit Kardinal Peter Erdö das heilige Meßopfer. Zu den 30.000 deutschen Windrädern sollen weitere 30.000 hinzukommen. 500 Mrd. € kostete bisher das Einfangen des Windes.

Die Weltsynode schloß Pressevertreter von ihren Beratungen aus und verordnete sich selbst häufige Gebetszeiten. *CM-Antiquariat: Frauen in der Kirche (20 €)*

Echo aus Südafrika

Der Offene Brief von Maria 1:0 – welche an dem traditionellen, katholischen Frauenbild festhält – vom Herbst 2022 fand Zustimmung bei den südafrikanischen Bischöfen: „Es ist sehr ermutigend zu sehen, daß es noch Deutsche gibt, die für die wahre Seele der katholischen Kirche in Deutschland kämpfen.“ *Buch: Von der Anwesenheit des Verborgenen. Der Schatz der röm. Messe (15 €)*

Kinder müssen für alle guten Werke gewonnen werden, deren sie fähig sind.

Johannes de la Salle († 1719)

Das Jahrhundert der Diktatoren

Das 20. und 21. Jahrhundert ist die Zeit der Diktatoren: Von Lenin über Stalin, Mao und Ho Chi Minh, von Hitler und Mussolini bis hin zu unseren Zeitgenossen Xi und Putin. Alle vereint das übermäßige Streben nach Macht und Weltherrschaft, gepaart mit der Ermordung von Gegnern, gerechtfertigt durch Bedrohungs-Gefühle und dem Streben nach sozialer Gerechtigkeit.

Doch letztere sind Makulatur, denn alle diese Diktatoren klammern GOTT und dessen 10 Gebote aus. Das führt zu der Frage, wie es zu einer solchen gottlosen Selbsttäuschung kommen kann. Beispiel Adolf Hitler.

Heldensagen als Lieblings-Lektüre

Das berichtet sein Jugendfreund August Kubizek. Adolfs Mutter ist oft verzweifelt über ihren Sohn, da er stets seinen eigenen Kopf durchsetzen will ohne Rücksicht auf Verluste: „Unser guter Vater hat im Grabe keine Ruhe“, pflegte sie zu sagen, „weil du absolut nicht nach seinem Willen tust. Deshalb bist du auch in der Schule nicht weitergekommen.“ Mit 16 verläßt er die Realschule ohne Abschluß. Ein Lungenspitzenkatarrh 1905 quälte ihn. „Lernen kann man viel besser allein!“ erklärt er seiner Mutter.

Ein Leben ohne Meßfeier

Getauft wurde er und gehört zur katholischen Kirche, doch geht er nicht zur hl. Meßfeier, und lehnt auch die kirchliche Lehre „wegen ihrer jüdischen Wurzeln“ ab, berichtet sein Jugendfreund. „An der Realschule gab es ausgesprochen antisemitisch eingestellte Lehrer. Als ich Adolf kennenlernte, war er bereits ausgesprochen antisemitisch.“ Stattdessen schwärmt er vom Islam und dessen „Heldentum“. Als Erwachsener erklärt er: Nach dem „Endsieg“ will er die katholischen Bischöfe hinrichten lassen. Das ist zugleich Rache dafür, daß sie vor seiner Machtergreifung 1933 in einer Reihe von Bistümern NS-Mitgliedern die Sakramente ver-

weigerten. Doch aus der Kirche tritt er nie aus, denn sie sei „das kleinere Übel im Vergleich zum Kommunismus.“ „Der Jude“ ist für ihn „der Antichrist“, JESUS der arisch vergötterte Mensch. Als Deutschlands Reichskanzler will er das Christentum „ausklingen lassen“ und kündigt im vertrauten Kreis den „Untergang der Kirche“ an. Das Kreuz ersetzt er durch das Hakenkreuz: Selbsterlösung für jedermann.

Nationaler Wahn

August Kubizek schreibt: „Hitler wurde Nationalist. Er kannte nichts anderes als dieses Volk. Erst brach sein Zorn über die Staatslotterie herein, dann griff seine Wut auf den Staat selbst über. Nicht ein einziges Mal kam Adolf Hitler auf den Gedanken, sich selbst Vorwürfe zu machen, weil er mit absoluter Selbstherrlichkeit den Haupttreffer beansprucht hatte.“ Seine Gedankenwelt wird vor allem in Wien geprägt. Weil er an keinem ordentlichen Beruf interessiert ist, lebt er mittellos. Zeitweise sogar im Obdachlosen-Asyl, den Wärmestuben Wiens. Die soziale Ungerechtigkeit erschüttert ihn. Er fängt an, die Reichen zu hassen und verallgemeinert das auf die Juden. Als sein Studienfreund Kubizek den Hungerleider Adolf zu einem Journalisten beim ‚Wiener Tagblatt‘ vermittelt, schreibt Hitler in einer einzigen Nacht die Novelle ‚Der nächste Morgen‘ und fährt Kubizek an: „Du Trottel! Siehst du nicht, daß das ein Jude ist!“

Im Antisemitismus-Bund

Hitler liest entsprechende Bücher und tritt dem Antisemitismus-Bund bei, meldet sogar frech, ohne seinen Freund zu fragen, ihn gleich mit dort an. 1933 beginnt Hitler einen Boykott gegen Juden, und ‚nicht-arische‘ Beamte verlieren ihre Stellung. In den Nürnberger Gesetzen von 1935 läßt er die Juden zu Staatsbürgern minderen Rechts erklären. Noch in seinem Testament vom 29. April 1945, also am Tag vor seinem Selbstmord, fordert Hitler ‚peinliche Einhaltung der Rassengesetze‘ und ‚unbarmherzigen Widerstand gegen den Weltvergifter aller Völker, das internationale Judentum‘. Hitler findet es zuletzt auch richtig, daß das deutsche Volk ins Elend gerät, weil es sich der anderen Völker nicht erwehren konnte. *Pfr. Winfried Pietrek CM-Antiquariat: Hitlers letzte Tage (10 €).*

Franziskus für Homo-Segen

Der französische Bischof Jacques Gaillot erklärt nach einem Gespräch mit dem amtierenden Papst: Franziskus hat die Segnung von Homo-Paaren gerechtfertigt.

Die Worte des Papstes: „Der Segen GOTTES ist für alle da.“ Seit 2000 Jahren aber lehrt die katholische Kirche etwas anderes. Geseignet wird nur der oder dasjenige, das für GOTT lebt. Und Seine Gebote achtet. Homosexualität aber ist bereits im AT eine Sünde.

So dürfen auch heute nur heterosexuelle Paare gesegnet werden. Alles andere ist Häresie. Bischof Gaillot ist inzwischen amtsent hoben. Im Mai 2023 starb er 87jährig. *CM-Antiquariat: Aufstand gegen die Ewigkeit. Kirche zwischen Tradition und Selbsterstörung (10 €)*

China will Taiwan angreifen

Wiederholt dringen Flugzeuge in Taiwans Luftraum ein. China wartet nur auf eine günstige Gelegenheit.

China hat 2,1 Millionen Soldaten unter Waffen, die größte Armee der Welt. Inzwischen existieren chinesische Militär-Basen in Laos, auf Kuba, auf den Coco- und Spratly-Inseln. In Dschibuti/Ostafrika sogar mit 10.000 Soldaten.

Im Aufbau sind Basen in Kambodscha, Sri Lanka, Myanmar und auf den Salomonen. Deutschland fördert wirtschaftlich zu stark das kommunistische China statt Taiwan anzuerkennen. *Buch: China, die neue Supermacht (10 €)*

Lassen Sie sich nicht anstecken!

Es geht nicht um Corona. Es geht um Schlimmeres. Es geht um Hoffnungslosigkeit. Um Schwarz-Seherei.

Natürlich soll jeder Realist sein und kann nicht vor allem Bösen die Augen verschließen. Doch Christen sehen zuerst das Positive. „ICH habe die Welt überwunden“, sagt JESUS (Joh 16,33). Wer IHN anspricht, dessen Herz wei-

tet sich. Er löst sich von sich selbst. Staunend erkennt er viele kleine Wunder und wird Hoffnungsträger aus JESU Kraft. Wie Benedikt XVI., der zuletzt nur noch stammelte: „JESUS, ich liebe Dich.“ *Buch: Faszination JESUS (10 €)*

Synodal ab November

Gegen Rom und gegen die deutschen Bischöfe Woelki, Voderholzer, Oster und Hanke tagen die Synodalen im November mit dem „Synodalen Ausschuß“ weiter.

Die vier standhaften Bistümer (Köln, Regensburg, Passau, Eichstätt) erhalten ihren Anteil an den fürs Synodal-Büro gezahlten

500.000 € zurück. Das zwischenzeitlich geschlossene Synodal-Büro soll wieder eröffnet werden. *Buch: Tacheles zum Synodalen Weg (15 €)*

Ministerin als Sprach-Panscherin 2023

Stark-Watzinger (FDP), Bundesministerin für Bildung und Forschung, ist Sprach-Panscherin 2023.

Das hat der ‚Verein deutscher Sprache‘ (VDS) aufgrund einer Umfrage festgelegt. Der VDS kämpft mit seiner Zeitung ‚Sprachnachrichten‘ gegen Genderismus und die Verunstaltung unserer deutschen Sprache an. Warum wählte er Frau Stark-Watzinger zur Sprach-Panscherin 2023? Die Ministerin will Englisch

als Verwaltungssprache in Deutschland einführen. Zudem signalisiert das Vorhaben Ausländern: Ihr müßt kein Deutsch lernen! Fast 55% der Bezieher der ‚Sprachnachrichten‘ verliehen Stark-Watzinger den ‚Ehrentitel‘ Sprachpanscher. *Buch: Gendern? NEIN DANKE! (15 €)*

Indien: Modis Mittler-Rolle

In Indien trafen sich auf dem G-20-Gipfel Anfang September 2023 die 20 führenden Industrie- und Schwellenländer. Putin und Xi waren allerdings nicht persönlich dabei.

Fazit des Gipfels: Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine wird nicht mehr ausdrücklich verurteilt. Indiens Präsident Modi konnte diese Trend-Wende im internationalen Kräfte-Spiel aushandeln. Bekommt Indien doch 70% der Waffen aus Rußland. Das schwächt die NATO, stärkt aber die Allianz zwischen Rußland und China. Aufgewertet wurde auch die Afrikanische Union, die neu in die G-20-Gruppe aufge-

nommen wurde. 17 von 54 afrikanischen Staats-Chefs hatten schon zuvor an einem Afrika-Gipfel in St. Petersburg teilgenommen und zum Teil Putins Angriffs-Krieg gedeckt. Damit bekommt der Westen jetzt die Quittung für seinen gottlosen Liberalismus. Putin aber besiegelte danach sein Bündnis mit der Atom-Macht Nord-Korea durch ein Treffen mit Kim Yong Un. *Buch: Politische Mythen der Moderne (20 €)*

Chicago: Suche nach dem Welt-Gewissen

Auf dieser Suche trafen sich 6.500 Delegierte des „Parlaments der Religionen“ 2023.

Blase Cupich sprach über „Würde für alle“, die auch durch Vernunft geschützt werden muß. Dafür setzt sich auch die katholische Kirche ein, jedoch muß der Mensch zu allererst die Würde GOTTES anerkennen. Wer GOTT nicht als existierend anerkennt, kann auch sich selbst nicht als Spiegelbild GOTTES begreifen. Denn GOTT ist der Schöpfer aller Dinge, wir Menschen sind ledig-

lich Geschöpfe, nicht Schöpfer. Hinzu kommt: Wer CHRISTUS nicht annimmt, hat keinen Maßstab für sein Gewissen. Fehlgeleitete Gewissen gibt es heutzutage genug. JESUS CHRISTUS schreibt das göttliche Gesetz in unsere Herzen. Nur im Glauben ist Heil. „Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet!“, jubelt schon Paulus. *CM-Antiquariat: Tod und Jenseits-Glaube (15 €)*

Welche Rolle spielt Deutschland in der NATO?

Zur Frage, was die Ergebnisse des NATO-Gipfels in Vilnius (Juli 2023) für Deutschland bedeuten, gibt es vier Antworten:

Erstens: Die Bundesrepublik muß auf unabsehbare Zeit viel Geld in ihre Verteidigung und die ihrer europäischen Partner investieren. **Zweitens:** Die Bundeswehr wird zu einer Armee, die nicht in Deutschland, sondern immer mehr in Osteuropa stationiert ist. **Drittens:** Deutschland ist logistische Drehscheibe der NATO. Autobahnen, Gleisanlagen, See- und Flughäfen sind wieder Orte, die auch dem militärischen Aufmarsch dienen. **Viertens:** Die Ukraine erhält weiterhin Waffen aus Deutschland, die von der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie geliefert werden müssen. Auch die strategische Ausrichtung der Bundeswehr steht auf dem Prüfstand. In Berlin ist die Absicht zu vernehmen, daß Luftwaffe und Marine ihre Kräfte

vollständig in die Nato einbringen sollen. Deutschland plant demnach, die Bundeswehr im Bündnisfall zu großen Teilen der Nato-Befehlsstruktur zu unterstellen. Das war zuletzt im Kalten Krieg der Fall. Verwundern kann diese Absicht nicht. Deutschland sieht seine äußere Sicherheit nach wie vor ausschließlich durch seine Einbindung in die Nato gewährleistet. Zudem erwarten die USA von den Europäern, mindestens 50 Prozent der Truppen und der Ausrüstung in der nordatlantischen Allianz zu stellen. Auf die Bundesrepublik als größte europäische Demokratie und eines der wirtschaftsstärksten Länder weltweit kommt eine Menge zu. *Peter Helmes Buch: Habeck. Vielversprecher und „Klimaretter“ (5 €)*

Universitäten im Gender-Fieber

Je nach Dozent wird das Gender-Programm an der Uni Wien, aber auch an anderen Unis, mehr oder weniger stramm durchgezogen.

Eine Studentin berichtet: „Ich wurde ständig von der Dozentin unterbrochen. Es ging nicht mehr um eine korrekte Übersetzung, sondern darum, daß der Text nicht gegendert war.“ Dann fährt sie fort: „Nur heimlich wagen

Studien-Kollegen, mir Mut zu machen – aus Furcht vor einer schlechten Note.“ Auch andere Dozenten geben ihr keine Rückendeckung, „um nicht als Nestbeschmutzer dazustehen.“ *Buch: Gende Gaga (15 €)*

Mit den Taliban in die Armut

Männer des islamischen „Ministeriums zur Förderung der Tugend und Verhütung des Lasters“ durchstreifen Kabul: Die neue Sitten-Polizei des Islam.

Sie tragen weiße Arzt-Kittel und belehren andere Männer, ihren Bart wachsen zu lassen und die Ärmel länger zu tragen. Frauen sind seit 2023 ganz aufs Haus verwiesen, Schulbildung ist verboten. Während der Gebetszeiten der Männer schließen alle Geschäfte. Frühere westliche

Hilfsgelder wurden und werden Opfer der Korruption. Hochzeiten müssen ohne Musik stattfinden. Wer vor dem Umsturz für die Regierung gearbeitet hat, ist jetzt arbeitslos. Verhaftungen und Folter. Nur Armut wächst in Afghanistan. *CM-Antiquariat: Bundeswehr am Hindukusch (10 €)*

Ötzi, jetzt in Bozen ausgestellt

Zur Zeit als die Israeliten, geführt von Mose, Ägypten verließen (um 1.250 v. CHR.), da lebte in den Tiroler Alpen ein Mann namens Ötzi. Er muß sich jetzt gefallen lassen, daß seine Mumie im Museum in Bozen ausgestellt wird.

Zu mehr als 91% stammt dieser Mann ab von Zuwanderern aus Anatolien im heutigen Osten der Türkei. Also von Ackerbauern, die vor 9.000 Jahren Landwirtschaft nach Europa brachten. Ötzi hat dunkle Haut, was man auch von den ersten Menschen annimmt. Er war schwarzhaarig und hatte dunkle Augen. Da für

Ötzi die Welt noch mehr voller Rätsel war als für uns, wandte er sich wahrscheinlich – wie alle Urmenschen – an den Schöpfer des Alls und bat um Hilfe. Glaubensverlust ist erst eine Mangel-Erscheinung des stolzen modernen Menschen. *Buch: Was ist Was? Fossilien und Dinosaurier (10 €)*



Friedrich Merz im Kommen?

Merz heißt jener Kandidat, den die Union jetzt hat, doch man liest nur ganz beengt über ihn: Wird er bedrängt?

In politisch Zwischen-Zeiten heißt es: Farbe vorbereiten, und den Maaß' nicht auszusperren, auch die Werte mehr zu ehren.

Jeder muß sich selbst verkaufen oder sich im Sand verlaufen, selbst Journaille, die nennt gern einen, der bekennt den Kern.

Heute, lieber Friedrich Merz, heute schlag dein Glaubensherz: Wer zu JESUS sich bekennt, den als Seinen Freund ER nennt.

Babys in der Ukraine

Kriegs-Streß führt zu mehr Frühgeburten, so daß Frühchen mit Sauerstoff versorgt werden müssen. Obendrein wurden mehr als 400 Krankenhäuser angegriffen. Mit vielen Verwundeten sind sie überbelegt. *Buch: Der Messias kommt nach Israel (15 €)*



CM-Antiquariat (15 €)

Fluch-Unterdrückung

Microsoft hat im Internet einen Schimpfwort-Filter eingeführt, der böse Ausdrücke ausblendet. Wer sie dennoch lesen will, muß die Bosheit aktiv einschalten.

Hirntod, die falsche Grundlegung

Zu der beabsichtigten Selbstmord-Entscheidung des Bundestages fragen sich Beobachter: Wie viele werden überleben? Bereits 2005 fand im Vatikan ein Hirntod-Kongreß mit Fachleuten aus aller Welt statt. Er entlarvte die Hirntod-Definition als falsch.

Ein Blick auf den Glauben

Viele Teile einer griechischen Schriftrolle (135 n. CHR.) mit den 12 kleinen AT-Propheten wurden in Israel entdeckt. Ebenso Stoffreste in Purpur und Blau aus der Zeit König Davids (1.000 v. CHR.).

Im kirchlich unterzeichneten Dokument über die „Brüderlichkeit aller Menschen“ wird die „Vielfalt der Religionen“ begrüßt. Im neuen motu proprio über die Liturgie wird die Vielfalt der Formen abgelehnt.

Eine Stunde geht vorbei, dasselbe gilt für ein Jahr. Doch die Zeit Gutes zu tun, geht nie vorüber.

Philipp Neri († 1595)

Offener Brief an Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) Islam-Feindlichkeit in Deutschland?

Sehr geehrte Frau Faeser,

mit dem jetzt fertiggestellten Experten-Bericht „Muslim-Feindlichkeit“ – noch von Ihrem Amts-Vorgänger Horst Seehofer (CSU) angeregt – brechen Sie die Stange für zu kurz gekommene Muslime: Die 5,5 Millionen Muslime würden heute in Deutschland zu oft Ausgrenzung erfahren. Uns liegt der Bericht noch nicht vor, wir kennen aber den Koran. Dort liegt schwarz auf weiß eine Kriegs-Erklärung der Muslime gegen das Christentum vor, welches mit „Ungläubigkeit“ gleichgesetzt wird. So gilt es, die Jahrtausende alten christlichen Wurzeln und den christlichen Glauben zu stärken, denn das ist unsere Identität. Hören wir uns kurz die Worte aus dem Koran an: Muslime werden aufgerufen, Ungläubige zu töten (Sure 9,123). Nicht ihr habt sie getötet, sondern Allah (Sure 8,17) und: Ihr sollt dazu aufgerufen sein, eine mächtige Nation zu bekämpfen, wenn sie nicht den Islam annimmt (Sure 48,16). Ganz anders JESUS: „Tut Gutes denen, die euch hassen!“ (Mt 5,44). Bitte setzen Sie auch eine Experten-Kommission für Christenverfolgung ein! Betrachten Sie, wie die Türkei oder die Taliban in Afghanistan den Bau von Kirchen in ihrem islamischen Land verbieten oder eine Konversion zum Christentum mit dem Tod bestrafen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre KURIER-Redaktion

CM-Antiquariat: Allahs falsche Propheten (20 €)

Ukraine: Blutig-teurer Drohnen-Krieg

Jede mit 20kg bis 60 kg Sprengstoff beladene Drohne kostet 20.000 € bis 100.000 €. Mit Flugweite bis 1.000 km.

Hinzu kommen jährlich 200.000 Aufklärer-Drohnen, welche die Ukraine abschießt. Die kleinen Flieger dienen auch dem Nachschub oder dem Angriff übers Meer. Ähnliches gilt für die anderen Länder: Der Iran beliefert Rußland mit Drohnen als Feuer-Waf-

fen, die Türkei beliefert die Ukraine und China mit Aufklärer-Drohnen. Stückpreis je 100 €. Kiew hat 10.000 Drohnen-Piloten und 10.000 in Ausbildung. Rußland bietet Freiwilligen Schnellkurse an und in der Schule das Fach „Drohnen“. *Buch: Drohnen (15 €)*

Ewige Anbetung in Budapest

In Budapest haben mehrere Pfarreien 2023 die Ewige Anbetung eingeführt.

In staatlichen Schulen wird – neben dem verpflichtenden Fach ‚Ethik‘ – wahlweise Religions-Unterricht angeboten. Jeder zweite Ungar ist katholisch. Staatspräsidentin Novak und Ministerpräsident Orban sind reformierte

Christen. Die Orthodoxen bilden 5 Patriarchate. Die Jugend aber ist auch stark von den Internet-Medien verführt: Die Mehrheit der Studien-Anfänger an den Universitäten hat noch nie einen Text über 100 Seiten gelesen.

Hat das Leid einen Sinn?

Unter den Argumenten der Atheisten spielt das Leid eine große Rolle. Wenn es einen Gott gäbe, verkünden sie, würde es das Leid nicht geben. Doch so einfach ist die Sache nicht. Es gibt z. B. das selbstverschuldete Leid. Ein Sprichwort weiß: Das ist das schlimmste Leid, das der Mensch sich selbst andeut.

Dazu gehört das Leid durch Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, falsche Ernährung, Bergsteigen, kriminelle Aktivitäten, Abenteuer, Sünden, Affären usw. Zieht man das Leid aus schuldhaftem Verhalten ab, bleibt das schicksalhaft verursachte Leid: Naturkatastrophen, Kriege, Krankheiten, Unfälle, Verbrechen, Mobbing usw. Mit dem Problem des Leids ist auch die Frage verbunden, ob das Leid einen Sinn hat. Ein Sprichwort sagt: Leiden sind Lehren. Sie wollen unser Verhalten ändern. Doch das gilt nur für einen kleinen Teil der Leiden. Manche Leute glauben, daß Leiden läutern können, was eine innere Besserung bedeutet. Andere sagen, daß man im Leiden das Beten lerne. Im Schützen-graben gibt es keine Atheisten. Eins hat wohl schon jeder erfahren: Je härter wir geschlagen, je mehr sind wir gestärkt.

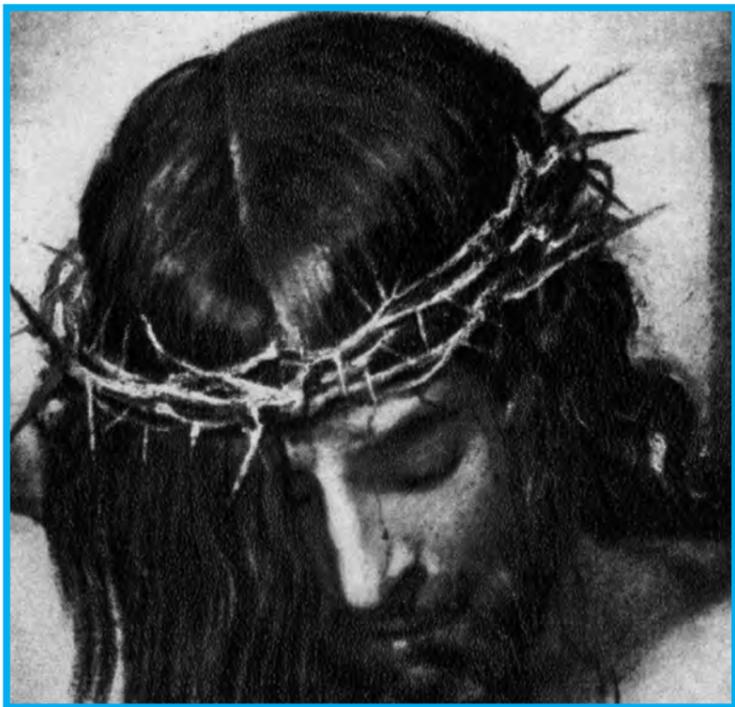
Im Buch Hiob des Alten Testaments lehnt Gott es ab, mit Hiob auf Augenhöhe über das Leid zu sprechen. Stattdessen beruft er sich auf seine überragende Weisheit, die hoch über allem menschlichen Wissen stehe. Gott kennt den Sinn des Leids, der Mensch

nicht. Wenn Hiob auch keine Antwort auf die Frage erhält, warum er leidet, weiß er jetzt aber: Mein Leid hat einen Sinn. Und nicht nur sein Leid, auch unser Leid und alles Leid der Welt. Wenn man weiß, daß alles Leid einen Sinn hat, kann man auch sein eigenes Leid etwas besser ertragen. Wir müssen glauben, daß das Leid einen Sinn hat und dürfen es nicht für ein Argument gegen Gott halten, was es nicht ist.

Das größte Leid, das je einer erlitten hat, hatte auch den höchsten Sinn: Das Opfer des Gottessohnes hat alle Sünden der Menschheit gesühnt und Gott wieder mit den Menschen versöhnt. Auf die Frage nach dem Sinn des Leids antwortete der Psychotherapeut Viktor Frankl (1905-1997): „Erst unter den Hammerschlägen des Schicksals, in der Weißglut des Leidens, gewinnt das Leben Form und Gestalt.“ Der Mensch ist das Eisen, das Schicksal der Schmied. An einem Bauernhaus in Schleswig-Holstein steht: Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht.

Werner J. Mertensacker

Buch: Packende Nahtod-Erlebnisse (15 €)



Die Erde gibt die Leiber heraus

Der Glaube an die Auferstehung beflügelt den Christen. Er weiß: Das Erdenleben ist nur das Vorzimmer. Unsere Sehnsüchte, es möge ewig gut weitergehen, werden erfüllt – wenn wir auf Erden damit beginnen. Glückseligkeit für immer ist denen gewiß, die mit JESUS leben.

Wer öfter an den Himmel denkt, übt das geborgene Verweilen bei GOTT ein. Das richtet auf und läßt Schwierigkeiten geduldiger, ja bereitwilliger ertragen. Unser Leben hat Zukunft! Wir sind wie Jungverheiratete voller Lebenslust! Wer beginnt, im Alltag stärker mit JESUS zu leben, der erfährt innerlich: Sein Versprechen, ewig selig zu werden, ist wahrhaftig. Seit den Urgemeinden ist es weiter von Generation zu Generation bezeugt.

Wer einmal erlebt, wie freudig flügge gewordene Vögel umherschwirren, taumelnd vor lauter Lebenslust, der kann sich besser das Glücksgefühl der Auferstehung vorstellen. Mit einem verklärten Leib lassen wir eher das engere Dasein hinter uns. Das neue Leben mit GOTT ist so kostbar – und es beginnt schon in der Taufe – daß wir dafür freudig unser altes, bisheriges Leben hergeben.

In einer guten Stunde – vielleicht in einer Kirche – sollten wir das schon in frühen Jahren einmal aussprechen: HERR, schon heute lege ich mein Leben zurück in Deine Hände. Dir gehört es. Ich weiß nicht, ob ich, falls Du mich einmal plötzlich rufst, dann noch Gelegenheit dazu habe. Ich vertraue, daß Du mir das ewige Leben schenkst. Schon heute nehme ich alle Schwierigkeiten an, die ich vielleicht beim Durchgang durch das enge Tor hin zu Dir zu ertragen habe. (Amen. Wer das jetzt hinzufügt, hat die erste Hingabe bereits vollzogen.)

Wir sind nicht zur Raupe bestimmt, sondern zum Schmetterling, jedoch mit der Bereitschaft, uns zuvor unsere Erdenhülle abstreifen zu lassen. Wer aus solcher Geborgenheit heraus lebt, dessen Erdendasein ist gelöst, zuversichtlicher, fröhlicher. HERR, danke für unsere kommende Auferstehung! Danke, daß Du, JESUS, vorangegangen bist. *Sr. M. Anja CM-Angebot: Weihwasser-Paket (10 €, exorziert)*

Erzbischof ohne Bistum

Georg Gänswein, der frühere Privatsekretär Benedikt XVI., wohnt seit Herbst 2023 als Privatmann in Freiburg. So der Wille Roms.

Der Erzbischof zelebriert gern am Hochaltar der bayerischen Wallfahrtskirche Maria Vesperbild. Er begründet: „Die Ausrichtung zu GOTT – und nicht zum Volk hin – nimmt nichts vom Gebet derer, welche die heilige Messe mitfeiern.“ Im Gegenteil, sie intensiviert die Liebe zu GOTT, den wir jetzt direkt anschauen: Volk und Priester gemeinsam. Nicht der Mensch steht im Mittelpunkt der

Meßfeier, sondern GOTT. Als die „Tagespost“ Gänswein nach Fatima und den Worten Papst Benedikts zu den Fatima-Visionen („Die prophetische Mission Fatimas steht noch aus.“) fragt, antwortet der Erzbischof: „Ich bin überzeugt, daß in der Botschaft von Fatima tatsächlich eine Art von eschatologischer Vorwegnahme enthalten ist.“ *Buch: Benedikt XVI. in Bildern und Berichten (20 €)*

Iran: Weltmeister in Kopftuch-Strafen

Hunderte iranischer Geschäfte und Restaurants wurden 2023 geschlossen, weil sie Kundinnen ohne Kopftuch bedienten. 2.250 Iranerinnen ohne diesen Hijab wurden binnen 4 Monaten von Schnüfflern fotografiert, angezeigt und 825 verurteilt.

Stellvertretend für viele seien zwei junge Journalistinnen genannt, die seit Oktober 2022 eingesperrt sind: **Niloofar Hamed** und **Elaheh Mohammadi**. Wegen ihrer Berichte sind sie der „Kollaboration mit dem Feind“ angeklagt. Jede Iranerin, deren Kopf unverhüllt ist, soll – so das verschärfte Gesetz vom Sommer 2023 – gehindert werden, in einen Bus oder die Bahn einzusteigen.

Trägt eine Fahrerin keinen Hijab, kann ihr Auto oder ihr Paß beschlagnahmt werden. Geldstrafen werden automatisch abgebucht. 459 Demonstranten kamen bisher ums Leben, 7 wurden hingerichtet, auch Kinder werden verhaftet.

Anschriften von Verfolger-Botschaften (in Berlin) finden Sie in der CM-Broschüre „Christen-Verfolgung“ (10 Expl. 20 €)



Dzyanis Ivashyn (42), Journalist in Weißrußland, ist seit März 2021 in Einzelhaft. Er hat über ukrainische Extremisten informiert, die in seinem Land eingestellt wurden. Schreiben Sie ihm – nach einem Gebet – ins Gefängnis No 1, Kirova Straße 1, 230023 Hrodna, Belarus.

Rachel hilft Wunden heilen

Die Gründerin von „Rachel“-Gruppen weltweit, die US-Psychologin **Vicky Thorn**, half zahlreichen Müttern nach einer Abtreibung, wieder an die Barmherzigkeit GOTTES zu glauben. Jetzt ist Vicky Thorn, 72 Jahre alt, verstorben.

Wetzlar legt Kirchen zusammen

Katholiken und Protestanten in Wetzlar nutzen ab Frühjahr 2023 in jedem Stadtteil nur noch ein Kirchengebäude gemeinsam. Gottesdienste der beiden Konfessionen finden gestaffelt statt.



CM-Antiquariat (15 €)

Katholiken singen gern

Eine Wette gewannen die Katholiken von Bad Königshofen. Sie brachten 266 Sängern für das Lied „Ein feste Burg ist unser GOTT“ zusammen. Die protestantischen Verlierer richteten zum Erntedank ein Eintopf-Essen aus. *Buch: LAUDATE DOMINUM (10 €)*

Das Buch der Christenheit

Drei von vier US-Amerikanern besitzen eine Bibel. Doch nur jeder Zweite liest einige Male während des Jahres privat darin. Jeder Zehnte aber schlägt das Buch der Christenheit täglich auf, vor allem Frauen und Ältere. *CM-Buch: Bibel (AT/NT): 10 €*

Blindflug vor Erschöpfung

Drei von vier Piloten können sich zwischen ihren Flügen nicht genug erholen. Während des Fluges schrecken sie plötzlich aus einem Sekunden-Schlaf hoch, gestehen drei Viertel von 7.000 befragten Piloten aus 31 Ländern Europas.

Spanien: „Deutsches Rudel“

Vier Deutsche wurden auf Mallorca wegen Vergewaltigung festgenommen. Ihre Vornamen: **Azad, Baran, Serhat, Yakub**.

Die Sorge für unser Heil hat GOTT bewogen, uns einen Engel zu geben.

Johannes de la Salle († 1719)

Der KURIER muß leben

Wenn jeder von Ihnen, liebe KURIER-Leser, jetzt zum Jahresende nur 50 € spendet, wird der KURIER ab Januar 2024 weiterhin erscheinen können.

Wir bitten um eine großzügige Weihnachtsspende, damit wir weiter drucken und die monatlichen 6.000 € KURIER-Unkosten decken können. Es wäre traurig, wenn mit dem Erstarben des „Synodalen Weges“ in Deutschland ein politisch konservatives und der katholischen Tradition verpflichtetes Presse-Organ nicht mehr erscheinen könnte.

Die jährlichen 20 € für das KURIER-Abo reichen bei weitem

nicht aus, die gestiegenen Druck-, Papier- und Porto-Kosten etc. zu decken. Hinzu kommt, daß langjährige alte Leser dieses Jahr verstorben sind. Es liegt jetzt an der nächsten Generation, an Ihnen und Ihrer Spenden-Bereitschaft, daß wir weiter drucken können.

Spenden-Konto: CM, Volksbank Lippstadt-Beckum, IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00.

Die KURIER-Redaktion dankt und sagt ein ewiges Vergelt's GOTT!

Herbert Czaja:

Ein Denkmal für die Ostdeutschen

Die Opfer der 15 Millionen deutschen Vertriebenen sind vielen völlig unbekannt. Ein Beispiel dafür ist der Oberschlesier Herbert Czaja, von 1970 bis 1994 Präsident des Bundes der Vertriebenen.

Schon sein Abitur muß er in deutscher und polnischer Sprache ablegen, obwohl ihn das NS-System als Gegner nicht verbeamtet und er als Soldat ein Auge verliert. Nach Kriegsende arbeitet er als Knecht bei einem polnischen Bauern. An der Uni Krakau hätte er Professor werden können, doch lehnte er ab, dafür sein Deutschtum zu verleugnen. Das

besiegelte seine Vertreibung. Aus seiner Familien-Gründung im Westen gingen zehn Kinder hervor. 37 Jahre lang wirkte Herbert Czaja als Abgeordneter Im Bundestag und half – trotz allem – zur Versöhnung zwischen Deutschen und Polen.

CM-Antiquariat: Vertreibung nach dem II. Weltkrieg. Schicksale in Dokumenten (2 Bd. 50 €)

Rom und der Anti-Christ

Die Apokalypse des Johannes sagt uns eine Zeit der Prüfung und Naturkatastrophen, des Glaubensabfalls vieler Menschen, den Antichristen, das Tausendjährige Reich und das Weltende – aber auch den neuen Himmel und die neue Erde - voraus.

Der Seher **Johannes** auf Patmos beschreibt in Apk 12, 18 ff das Auftreten des Antichristen: Als Inbegriff des Bösen, wahrgenommen als ein Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern. Gotteslästerliche Namen sind auf den Köpfen zu lesen, während die Kronen auf den Hörnern sitzen.

Der Antichrist

Der illegale Anspruch auf göttliche Macht, Größe und Verehrung ist buchstäblich auf die Stirn des Antichristen geschrieben. Satan selbst – in Gestalt eines Drachen – inthronisiert den gotteslästerlichen Herrscher der Endzeit und stattet ihn mit weltlicher Macht aus. Die Vorlage dieser Endzeit-Vision befindet sich im AT (Dan 7, 3ff), wo der Prophet **Daniel** vier Tiere aus dem Meer steigen sieht: Die vier gottfeindlichen Weltreiche sieht der Seher **Johannes** nun gipfelnd in einem einzigen weltlichen Herrscher, dem Antichristen. Für dreieinhalb Jahre regiert er mit. Lästerungen und Gewalt gegen GOTT, Engel, Heilige und Christen. Der Antichrist wird als Weltherrscher und „Gott“ von den Menschen angebetet werden. Wer aber treu zu CHRISTUS steht, der wird – wie in der Antike – Verfolgung, Gefangenschaft und Tod erleiden.

Der falsche Prophet

Johannes sieht ein zweites Tier, äußerlich harmlos anzuschauen, aber ausgestattet mit einer Drachennatur: Der Seher von Patmos nennt es in der Apokalypse „den falschen Propheten“. Der Antichrist verleiht diesem Lügenpropheten seine Macht. Und der „falsche Prophet“ bringt die von

GOTT abgefallene Menschheit dazu, dem Antichristen göttliche Verehrung zu erweisen. Falsche Wunder bewirkt der Antichrist, wie es schon JESUS für die Endzeit vorausgesagt hat. Alle müssen den Namen des Antichristen oder die Zahl seines Namens auf der rechten Hand oder der Stirn tragen. Der Seher Johannes gibt die Zahl mit 666 an. Die Zahl sechs – im Gegensatz zu der Zahl sieben als Zeichen der Vollkommenheit – ist das Symbol für die Unvollkommenheit, für eine Schöpfung ohne GOTT. Die Verdreifachung ist ein Symbol für das Übermaß aller Schlechtigkeit und Bosheit in der Person des Antichristen. Doch wird er – zusammen mit dem „falschen Propheten“ – durch den wiederkommenden CHRISTUS getötet (Apk 19,11 ff) „durch den Hauch SEINES Mundes.“

Sieg CHRISTI

Der CHRIST-KÖNIG selbst führt das himmlische Heer an, kommt als Triumphator und führt den Vernichtungsschlag allein durch die Waffe SEINES Wortes, das wie ein scharfes Schwert aus SEINEM Mund hervorgeht (2 Thess 2,8). Antichrist und Lügenprophet werden einfach ergriffen und in die Hölle, den „Feuersee“, geworfen, zusammen mit den von ihnen Verführten. An diesen Sieg des CHRISTUS König denken wir jedes Jahr am CHRISTUS-König-Fest: ER ist die Hoffnung und das Ziel unseres christlichen Glaubens. JESUS hat allen, die IHM nachfolgen, einen Platz an SEINER Seite zugesagt. Wir sind erlöst in SEINEM Blut.

Sr. Maria Anja Buch: Apokalypse (10 €)

Vorträge von Pfr. Winfried Pietrek auf CD

Hiermit bestelle ich folgende CDs (je 10 € + Porto): *Bitte ankreuzen*

- Kundgebung in Heilbronn gegen das Theaterstück Corpus Christi(I+II) _____
- Irrwege der Freimaurerei _____
- Antworten auf die Angriffe gegen die Kath. Kirche _____
- Mit GOTT durch den Tag und das Jahr _____
- Kann ein Christ noch CDU oder CSU wählen? _____
- Vikar Theodor Göbels, ein Segenspriester des 20. Jahrhunderts _____
- Handauflegen, Segnen und Ruhen im Geist _____
- Gefahr aus dem Orient _____
- Der Christ im natürlichen und übernatürlichen Kampf _____

Alle diese Vorträge sind live gehalten in den Jahren 2000-2013 und sind immer noch hoch aktuell. Die Urheber-Rechte liegen bei der CM.

Putin gewinnt Bündnis-Partner

Nach dem Handschlag mit dem chinesischen Präsidenten Xi nun auch das Treffen von Rußlands Präsidenten Wladimir Putin mit Kim Jong Un, dem Staatsoberhaupt von Nord-Korea, und einem Militär-Bündnis.

Kim sagt Rußland zu, Artillerie-Munition zu liefern, und lud Putin zum Besuch nach Nord-Korea ein, was Putin annahm. Damit ist Putin nun im Bündnis mit mehreren Diktatoren: Xi von China, Lukaschenko von Belarus, mit den Mullahs im Iran und jetzt

auch mit der Atom-Macht Nord-Korea. Gleichzeitig verletzt China immer häufiger den Luftraum Taiwans, so daß die USA ihre Drohung wiederholen, Taiwan militärisch zu helfen, wenn China in Taiwan einfällt. *Buch: Prophezeiungen zum 3. Weltkrieg (20 €)*

Mehr als ein Augenblick

In dieser Neu-Erscheinung „Augenblicke im Kirchenjahr“ (10 €) finden Sie einen spannenden Abriß über die Fest- und Bußtage.

Besonders geeignet für alle, die das Kirchenjahr bewußt mitleben möchten und Freude an der Liturgie haben. Biblische Ereignisse aus dem AT und NT fließen mit

ein. Das ca. 80seitige Buch ist auch geeignet als Geschenk für Kinder und Enkelkinder, um ihnen die Schönheit des Glaubens näherzubringen.

Ampel im Cannabis-Rausch

Zu dritt hascht man besser. Deshalb streicht die Ampel ab 2024 Cannabis aus der Liste verbotener Betäubungsmittel. Wer 18 ist, darf 25 Gramm besitzen.

Das soll bis Ende 2023 als Gesetz beschlossen werden. In Berlin fand bereits die erste Hanf-Parade statt. Ein Joint soll jedoch nicht in einem Umkreis von 200 Metern von Schulen, Kitas oder Sportplätzen geraucht werden. Auch nicht in Fußgänger-Zonen zwischen 7 und 20 Uhr. Der Bund der Kriminalbeamten fragt erstaunt: „Wer soll das kontrollieren?“ Richter befürchten viele neue Verfahren. Ärzte erinnern warnend daran, daß die Hirnreifung eines Menschen erst Mitte 20 abge-

schlossen ist. Doch umsonst, die Ampel will kiffen. Auf Malta und in Spanien ist es verboten, Cannabis vor Minderjährigen zu schlucken. Vorreiter für Cannabis-Konsum aber sind die Niederlande mit ihren öffentlich zugänglichen „Coffee Shops“. Klar ist: Den Verkauf in größerem Stil betreiben stets kriminelle Banden, denn jede Sucht verlangt nach mehr. Freiheits-Wahn!
CD: Visionen der Anna Katharina Emmerik (20 €)



„Alle, die den SOHN sehen und an IHN glauben, haben das ewige Leben.“ (Joh 6, 40)

Kinder machen glücklich

Für 88% von 10.000 befragten deutschen Familien gehören Glücklichein und Familie zusammen. Eltern, die Kinder haben, glauben mehrheitlich eher an GOTT, weil sie den Schöpfer erleben. *Buch: Kinder fragen nach GOTT (10 €)*



Buch (10 €)

Ein Blick auf Deutschland

Während der Sarg mit dem Leichnam Benedikts in die Krypta von St. Peter getragen wurde, spielte die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen die Hymne „GOTT mit dir, du Land der Bayern, Heimerde, Vaterland.“ *Buch: Bild-Band (15 €)*

Fast zwei Drittel der 1.900 deutschen Krankenhäuser haben finanzielle Probleme.

Japaner singen in Leipzig

Jährlich findet in Leipzig ein Bach-Fest statt, bei dem 10 Tage lang Werke des Komponisten Johann Sebastian Bach (+1750) aufgeführt werden. 2023 kamen 60.000 Teilnehmer aus fast 60 Ländern.

Das Eröffnungs-Konzert auf dem Leipziger Marktplatz schloß mit Bachs Choral „JESUS bleibt meine Freude“. Das Abschluß-Konzert mit Bachs h-Moll-Messe in der Thomas-Kirche dirigierte der japanische Prof. Masaaki Suzuki, dessen japanisches Orchester mit historischen Instrumenten spielt.

Prof. Suzuki gehört zu den 1% Christen unter 125 Millionen Japanern, von denen sich viele für die Matthäus-Passion Bachs

interessieren und auch Weihnachten feiern, ohne Christen zu sein. Die h-Moll-Messe hält der Japaner für ein so gigantisches Werk, daß es im Grunde nicht zu verstehen sei. Japan-Missionar Pater Gereon Goldmann (+2003) gründete bewußt dort ein Choral-Institut. Suzuki, evangelischer Christ, hält es für ein Geschenk GOTTES, Bachs Musik zu dirigieren, in der er sich „zu Hause fühlt“.

CD: *Beliebte Marienlieder (10 €)*

Christen im Irak verfolgt

Iraks Staatspräsident Abdul Latif Rashid entzog dem katholischen Patriarchen die Rechte am Kirchen-Eigentum.

Patriarch Louis Raphael Sako ist in Bagdad seit Jahren unter Druck gesetzt worden. Unter Lebensgefahr blieb er trotzdem in Iraks Hauptstadt als Oberhaupt der mit Rom unierten Chaldäer. Immer neu trat er für die Einheit des Irak ein. Jetzt, rechtlos, zog er in ein Kloster im Norden des Irak, ins

kurdische Autonomie-Gebiet. Vor dem US-Einmarsch im Irak (2003) lebten 1,5 Millionen Christen im Land. Nur 250.000 sind im Irak geblieben. Auch 2 Millionen nicht-christliche Iraker flüchteten nach Kurdistan. *Buch: Das Komitee der 300. Die Hierarchie der Verschwörer (25 €)*

Ordens-Schwestern: Ein Blumenstrauß GOTTES

Ordensfrauen des Mittelalters waren gebildet und selbstbewußt. Sie lernten Latein, um die Liturgie tiefer zu verstehen. Das Leben der GOTT Berufenen ist bekannt. Allein in Kloster Lüne in Lüneburg wurden 1.800 Briefe von ihnen gefunden (1460 bis 1540).

Klausur heißt: Abgeschlossen leben von der Welt, stattdessen GOTT loben und IHN anbeten siebenmal am Tag im Stundengebet. Das bringt eine Heiterkeit der Seele und Gelassenheit, wovon heute viele nur träumen. Lange Zeit widersetzten sich die Ordensfrauen der Reformation. Spannend und gefährlich ist das mittelalterliche Nonnen-Leben: Ritter überfallen die angrenzende Stadt und ziehen das Kloster in ihre Streitigkeiten hinein. Kein Einzelfall. Es geht um Leben und Tod. Tapfer verteidigten sie die Freiheit ihrer Berufung zur „Ehe mit GOTT“. Der Höhepunkt der Aufnahme in den Orden nach mehreren Jahren der Vorbereitung: die Jungfrauen-Weihe. Jetzt ist die Schwester CHRISTUS

mystisch anverlobt auf ewig. Schon im Kindesalter von vier oder fünf Jahren geben die Eltern ihre Tochter ab zur Erziehung und Klostersausbildung, meist Adlige, die durch ihre Spenden das ganze Kloster erhalten können. Mit 12 wird ein Mädchen volljährig und darf geweiht werden. Ähnlich den Jungen im Mittelalter, die mit 12 Jahren ihre Ausbildung oft im Ausland begannen. Adlige selbstverständlich, oder höheres Bürgertum. Die Lebens-Erwartung: maximal 32 Jahre. Durch das Gitter des Sprech-Zimmers hindurch beraten die Ordensfrauen des Mittelalters Frauen aus dem Dorf und Umgebung. *CM-Antiquariat: Un-erhörte Frauen – Netzwerke der Nonnen im Mittelalter (20 €)*

KURIER-Redaktion:

Pfr. Winfried Pietrek und Sr. Maria Anja Henkel
Ahlkener Str. 1, 59329 Wadersloh
Tel. 02945-2006400
Alle Rechte vorbehalten.
www.Christliche-Mitte.de
info@christliche-mitte.de
CM-Mitgliedschaft: 15 €/Jahr

WEIHWASSER / BECKEN
je 10 €
Skapulier
5 €

SCHOTT:
50 €
BIBEL (AT/NT)
10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch **LAUDATE DOMINUM** innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wie lebten Ordensfrauen im Mittelalter?
2. Ab wann darf Cannabis legal verkauft werden?
3. Wer ist die „Sprach-Panscherin 2023“?
4. Wie geht der Synodale Weg weiter?
5. Welche Konfession hatte Hitler?
6. Wie viele Teilnehmer zählte das Bach-Fest?

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER für ein Jahr und ermächtige die CM, 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Die Einzugsermächtigung erlischt automatisch, wenn der KURIER schriftlich und fristgemäß gekündigt wird.

Unterschrift: _____ Datum: _____



Jesus, ufam Tobie!
JESUS, ich vertraue auf Dich!
Immerwährender Kalender (5 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und nur mit Vorkasse

KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Ein jeder den KURIER erkennt, weil sich hier Spreu vom Weizen trennt. Laß überall gereinigt sein, was durch das Aug ins Herz geht ein, und abonniere auch den KURIER, der hilft zuerst von innen dir.

Schwester Maria Anja Henkel
Pfr. Winfried Pietrek

Pater Pio –
Von CHRISTUS durchbohrt
Broschüre (5 €/10 Expl. 20 €)

Zum Verteilen:
Flyer (100 St. 5 €),
Broschüren (10 St. 20 €)

